

Weiter im Abwärtsso

24.05.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Die Korrektur an den Rohstoffmärkten setzt sich fort. Der CRB-Rohstoffindex fiel gestern auf den tiefsten Stand seit September 2010 und hat seit Monatsbeginn knapp 9% verloren. Insbesondere der feste US-Dollar, welcher gegenüber dem Euro auf das höchste Niveau seit knapp zwei Jahren stieg, setzt die Rohstoffpreise unter Druck. Solange die Flucht aus Risikoanlagen anhält, dürfte dieser anhalten. Das niedrigere Preisniveau lässt allerdings physisches Kaufinteresse aufkommen, welches einem starken Preistrückgang entgegenstehen sollte.

Energie

Der Brentölpreis fiel auf ein 5-Monatstief von 105,4 USD je Barrel. WTI ging erstmals seit 7 Monaten unter der Marke von 90 USD je Barrel aus dem Handel. Der deutlich niedriger als erwartet ausgefallene Anstieg der US-Rohöllagerbestände um 883 Tsd. Barrel konnte die Preise ebensowenig stützen wie der erneut kräftige Rückgang der US-Benzinvorräte um 3,3 Mio. Barrel. Die Lagerbestände in Cushing stiegen in der Woche vor der Inbetriebnahme der umgekehrten Seaway-Pipeline um 1,7 Mio. Barrel. Sie dürften damit aber den Hochpunkt erreicht haben. Denn ab sofort können täglich bis zu 150 Tsd. Barrel Rohöl von Cushing an die US-Golfküste abfließen.

Auch der Umstand, dass die Atomgespräche mit dem Iran gestern ohne Ergebnis blieben und auf heute vertagt wurden, konnte die Ölpreise nicht nennenswert unterstützen. Laut IEA-Chefin van der Hoeven fehlen dem Ölmarkt derzeit täglich 300 Tsd. Barrel iranisches Öl. Wenn die Sanktionen vollständig in Kraft treten sollten, könnten sogar bis zu 1 Mio. Barrel pro Tag betroffen sein. Vor wenigen Wochen noch hätten derartige Aussagen den Ölpreis kräftig steigen lassen. Dies zeigt, wie stark sich die Marktstimmung inzwischen geändert hat.

Edelmetalle

Der Goldpreis konnte die Marke von 1.530 USD je Unze erneut erfolgreich verteidigen. Sollte die Bodenbildung in den kommenden Tagen anhalten, würde sich das charttechnische Bild erheblich verbessern und die derzeit abwartenden Anleger in den Markt zurückkehren. Einige von ihnen scheinen die Preisschwäche bereits zu nutzen, um ihre Positionen auszubauen. So hat der größte Gold-ETF, SPDR Gold Trust, nach dem starken Abfluss am Dienstag für gestern Zuflüsse von knapp 3 Tonnen gemeldet. Insgesamt reagieren die mehrheitlich langfristig orientierten Gold-ETF-Anleger auf die Preisturbulenzen bemerkenswert gelassen. Denn obwohl der Goldpreis von der Spitze im September 2011 bereits rund 20% abgegeben hat, stiegen die Bestände des SPDR Gold Trust im gleichen Zeitraum um knapp 36 Tonnen bzw. 3%.

Die gegenwärtige Preisschwäche nutzen offensichtlich auch die Zentralbanken der Schwellenländer aus, um ihre Goldreserven auszubauen. So hat der IWF vermeldet, dass im April die türkische Zentralbank 29,7 Tonnen zugekauft hat. Auch die Zentralbanken Mexikos, Kasachstans und der Ukraine haben einige Tonnen Gold zugekauft. Wir sehen die Zentralbanken als stabilisierendes Element am Goldmarkt und rechnen mit zunehmenden Goldkäufen, sollte der Goldpreis Richtung 1500 USD je Unze fallen.

Industriemetalle

Die Metallpreise bleiben im allgemeinen Abwärtsso: Kupfer fiel gestern kurzzeitig auf 7500 USD je Tonne, Aluminium auf 2000 USD je Tonne zurück. Der weitere Rückgang des von HSBC erhobenen Einkaufsmanagerindex für China von 49,3 auf 48,7 belastet heute zusätzlich die Stimmung. Dieser Index notiert allerdings bereits seit November unter 50 und liegt damit deutlich unter dem Niveau des offiziellen PMIs. Der physische Markt ist allerdings offensichtlich an einigen Stellen knapper als offizielle Lagerzahlen und aktuelle Preisniveaus vermuten lassen:

Rio Tinto Alcan fordert mit Verweis auf einen engen Markt von japanischen Aluminiumkäufern für das 3. Quartal eine Prämie von 200 USD je Tonne bzw. 10% des heutigen LME-Preises bzw. rund 70% mehr als in diesem Quartal. Es wäre bemerkenswert, wenn sich diese Forderung angesichts der noch immer fast rekordhohen LME-Lagerbestände bei Aluminium durchsetzen lässt.

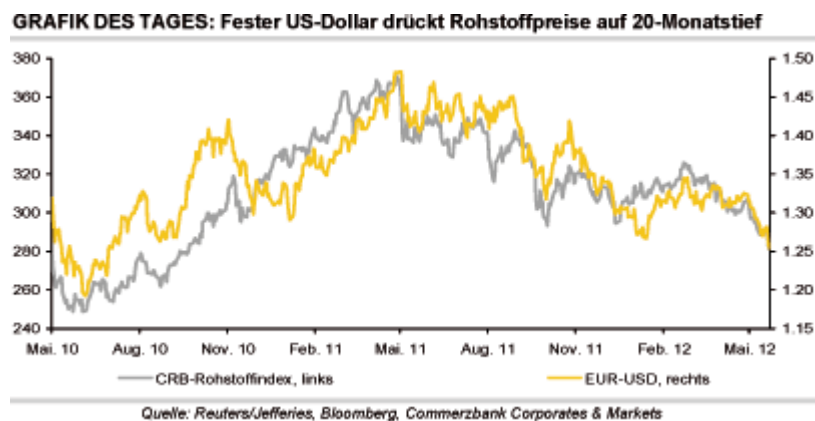
Auch die LME-Zinkvorräte sind mit 940 Tsd. Tonnen so hoch wie seit 1995 nicht mehr. Zwar wurde gestern

gemeldet, dass die Zahl der gekündigten Lagerscheine um 18% auf knapp 73 Tsd. Tonnen gestiegen sei. Damit dürften die Abflüsse so hoch ausfallen wie seit November nicht mehr. Eine Trendwende bei den seit Mitte Dezember um 30% gestiegenen Zinkvorräten ist aber kaum zu erwarten. Denn dank eines kräftig steigenden Angebots dürfte im laufenden Jahr laut Prognose der Blei- und Zink Study Group ILZSG der Überschuss am Markt mit 250 Tsd. Tonnen fast ebenso hoch ausfallen wie im Vorjahr.

Agrarrohstoffe

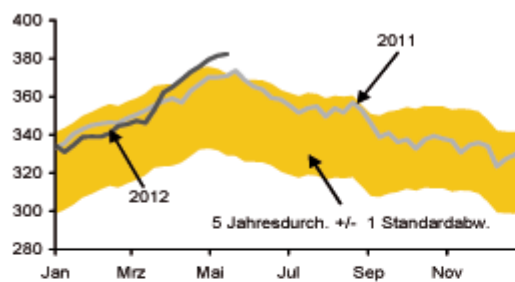
Der Rohzuckerpreis ist in dieser Woche erstmals seit mehr als 20 Monaten unter die Marke von 20 US-Cents je Pfund gefallen. Neben der schlechten Marktstimmung und dem festen US-Dollar, welcher den Produzenten in Brasilien und Indien Preiszugeständnisse erlaubt, belastet das beträchtliche Überangebot den Preis. Laut Internationaler Zuckerorganisation dürfte das laufende Erntejahr 2011/12 einen Angebotsüberschuss von 6,5 Mio. Tonnen aufweisen. Bemerkenswert ist, dass das Überangebot im Erntejahr 2011/12 trotz einer fallenden Zuckerproduktion im weltgrößten Produzentenland Brasilien zustande kam. Sollte Brasilien seine Produktion in diesem Jahr wieder steigern, könnte der Marktüberschuss 2012/13 die bislang erwarteten 3 Mio. Tonnen übertreffen.

Diese Erwartung macht sich auch in der Marktpositionierung der spekulativen Finanzanleger bemerkbar. Die Netto-Long-Positionen fielen Anfang Mai auf das niedrigste Niveau seit Ende 2007. Ein Großteil der Nachrichten sollte mittlerweile eingepreist sein. Die Nachfrage dürfte bei den niedrigen Preisen anziehen und somit das Überangebot abbauen. Auch wenn die Preise angesichts der Marktstimmung kurzfristig noch etwas nachgeben dürften, rechnen wir mit einer baldigen Rückkehr über die Marke von 20 US-Cents. Die scheint auch die Terminkurve zu antizipieren, welche durchgehend ansteigt, was bei Zucker in der Vergangenheit selten der Fall war.



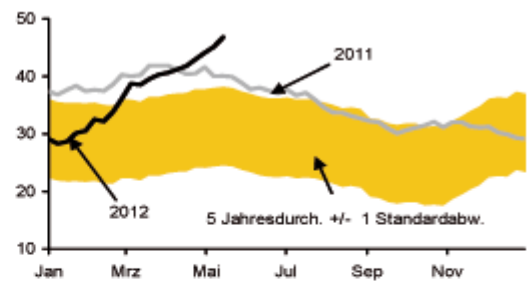
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



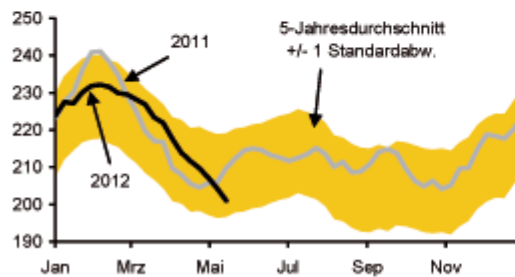
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



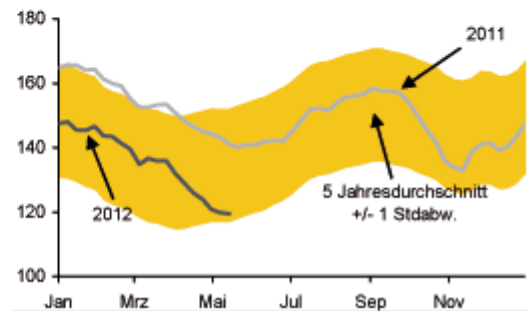
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



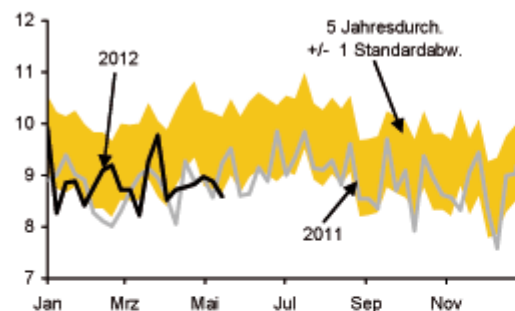
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



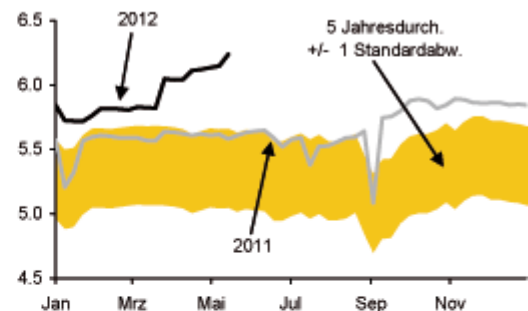
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



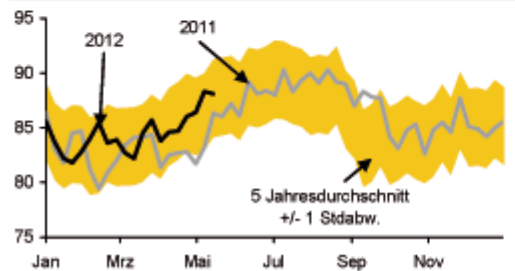
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



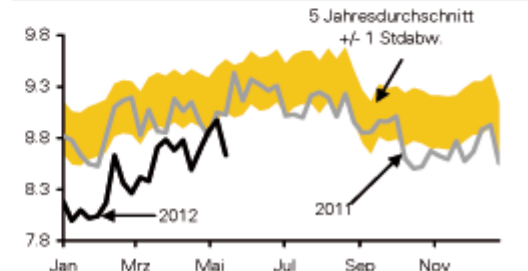
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Raffinerieauslastung in Prozent



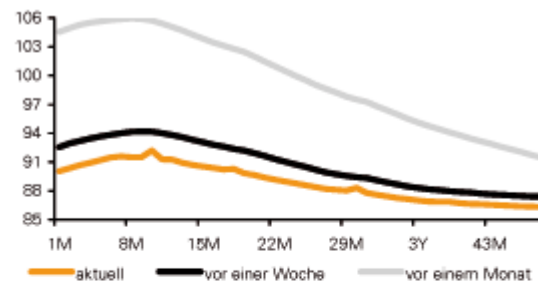
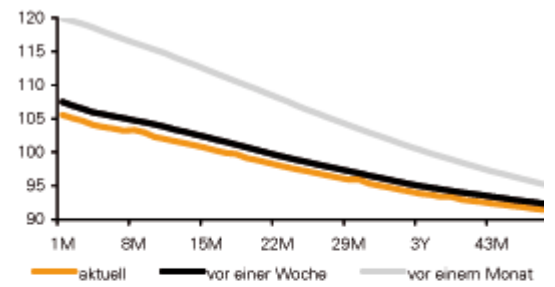
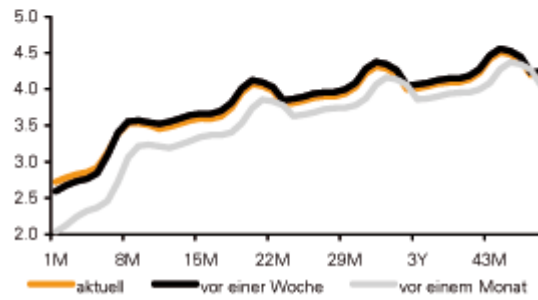
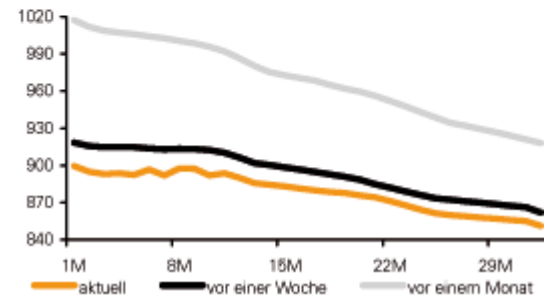
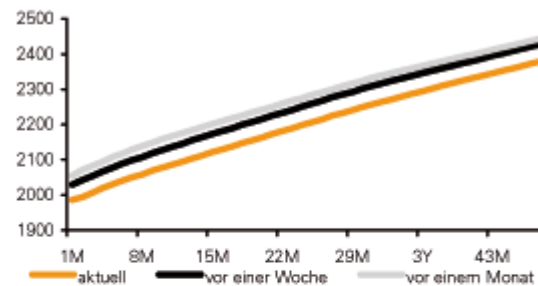
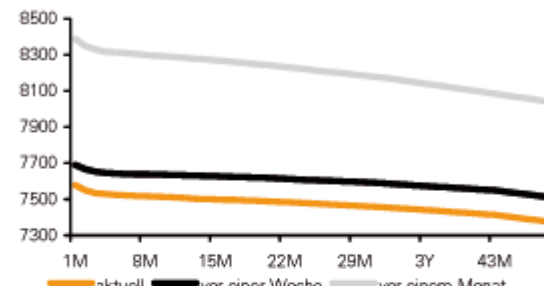
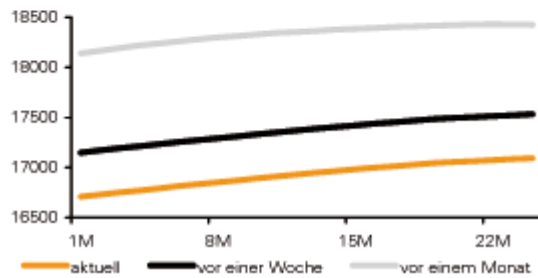
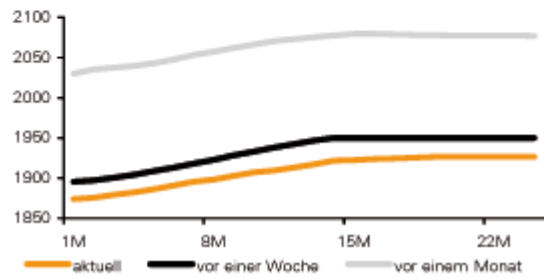
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

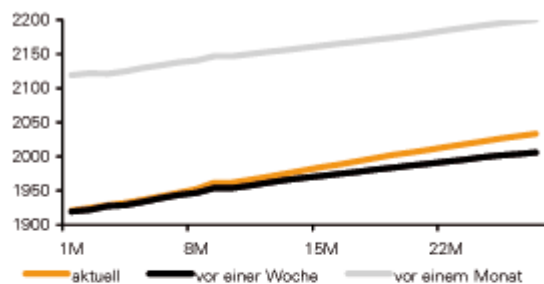
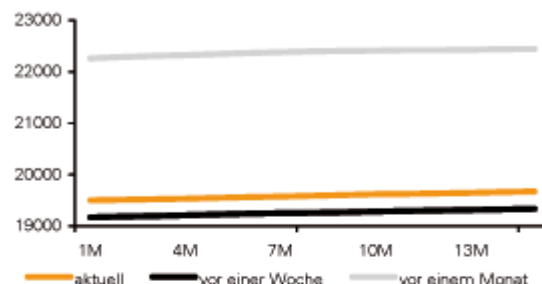
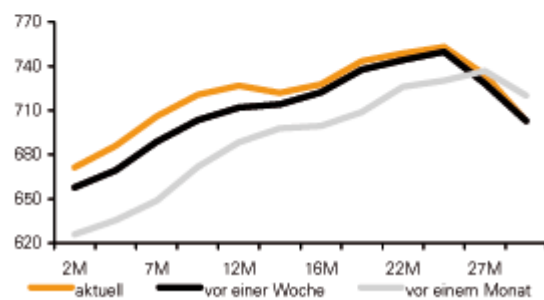
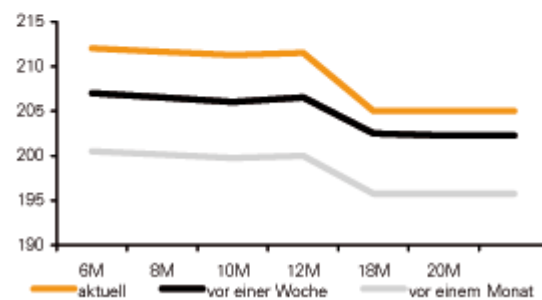
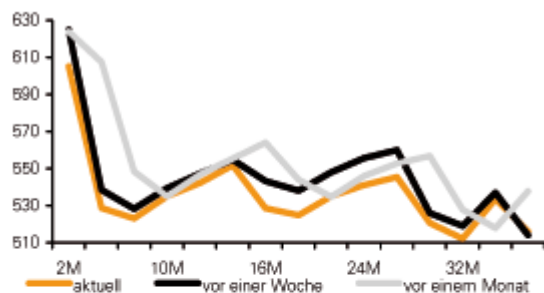
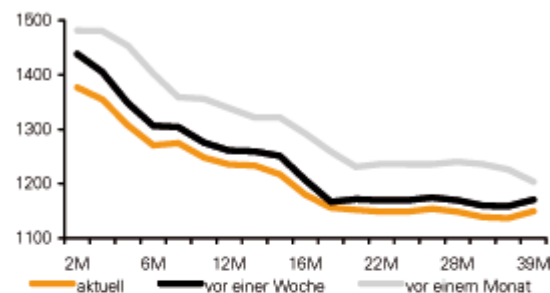
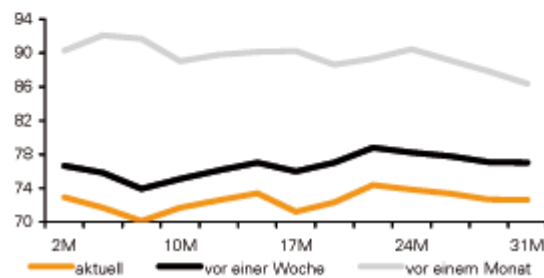
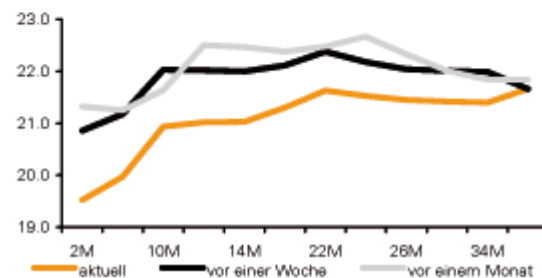
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	105.6	-2.6%	-1.8%	-10.6%	-2%
WTI	89.9	-1.9%	-2.7%	-13.0%	-9%
Benzin (95)	1023.0	0.2%	2.0%	-6.5%	10%
Gasöl	903.3	-1.6%	-2.0%	-9.7%	-3%
Diesel	918.0	-1.6%	-3.1%	-8.8%	-3%
Kerosin	906.0	-1.3%	-2.6%	-7.4%	0%
Erdgas HH	2.74	1.1%	5.1%	38.0%	-9%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2009	-1.0%	-2.2%	-3.5%	-1%
Kupfer	7531	-2.7%	-0.8%	-6.9%	0%
Blei	1929	-1.8%	0.6%	-6.3%	-5%
Nickel	16755	-0.9%	-2.1%	-3.3%	-10%
Zinn	19525	-0.9%	2.0%	-9.7%	2%
Zink	1879	-1.7%	-1.1%	-6.1%	2%
Stahl	445	-2.2%	-8.4%	-13.0%	-18%
Edelmetalle 3)					
Gold	1561.5	-0.4%	-1.2%	-5.3%	-1%
Gold (EUR)	1241.1	0.4%	0.1%	0.0%	3%
Silber	27.8	-1.3%	-1.0%	-10.0%	0%
Platin	1425.3	-1.4%	-2.4%	-8.3%	1%
Palladium	592.8	-3.0%	-2.2%	-11.8%	-10%
Agarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	212.0	-1.2%	4.3%	5.0%	9%
Weizen CBOT	665.5	-2.9%	2.1%	7.6%	3%
Mais	603.5	1.1%	-3.2%	-2.1%	-6%
Sojabohnen	1362.5	-1.4%	-4.3%	-5.8%	15%
Baumwolle	71.5	-4.0%	-4.9%	-18.4%	-21%
Zucker	19.51	0.1%	-6.4%	-11.3%	-16%
Kaffee Arabica	166.9	0.5%	-6.1%	-8.1%	-26%
Kakao	2124	-2.5%	-7.3%	-5.4%	1%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2584	-0.8%	-1.3%	-5.0%	-3%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	382527	-	0.2%	3.7%	3%
Benzin	201012	-	-1.6%	-6.1%	-4%
Destillate	119493	-	-0.3%	-7.4%	-15%
Rohöl Cushing	46795	-	3.7%	13.6%	17%
Erdgas	2667	-	2.3%	7.6%	39%
Gasöl (ARA)	2273	-	-5.1%	-13.4%	-21%
Benzin (ARA)	928	-	34.3%	5.3%	31%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4952975	-0.1%	-0.5%	-2.0%	5%
Shanghai	335301	-	-3.4%	-8.8%	-6%
Kupfer LME	225700	0.8%	4.8%	-12.8%	-52%
COMEX	61469	-0.6%	-5.4%	-22.0%	-24%
Shanghai	173814	-	-7.3%	-21.6%	93%
Blei LME	353450	-1.1%	-1.6%	-4.1%	11%
Nickel LME	105168	-0.5%	-0.4%	5.6%	-9%
Zinn LME	13995	-4.0%	-1.8%	1.3%	-37%
Zink LME	943325	-0.2%	0.1%	3.6%	11%
Shanghai	348785	-	-0.8%	-7.0%	-12%
Stahl LME	28145	0.0%	0.2%	-8.1%	-29%
Edelmetalle***					
Gold	76118	-0.7%	-0.5%	-1.1%	10%
Silber	567129	0.0%	0.7%	0.4%	3%
Platin	1224	-8.1%	-8.6%	-10.6%	-11%
Palladium	1974	0.0%	-0.1%	3.3%	-9%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen

Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/36354--Weiter-im-Abwaertssog.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).